

Kompetenzstreit um Feinstaub

Grüne wollen Umweltminister Pröll in die Pflicht nehmen

Wien – Grünen-Abgeordnete Eva Glawischnig will Umweltminister Josef Pröll mit einer parlamentarischen Initiative daran erinnern, dass er die Letztverantwortung für die hohe Belastung der heimischen Luft mit Feinstäuben trägt. Es geht um Partikel von Ruß, Sand und anderen Materialien, die nur ein hundertstel Millimeter groß sind und daher in die Lungen leicht eindringen können. Dort lösen sie

Atemwegserkrankungen bis hin zum Krebs aus.

Im Umweltministerium wird dagegen darauf verwiesen, dass sich die Länder im Jahr 2002 ausdrücklich die Kompetenz für die Maßnahmen nach dem Immissionsschutzgesetz Luft gesichert haben – nun liege es an den Landeshauptleuten, Maßnahmen zu setzen. Diese könnten Betriebsbeschränkungen für Unternehmen aber auch – wie

bei der Inntalautobahn – Verkehrsbeschränkungen bringen. Kein Landeshauptmann sei daran gehindert, entsprechende Maßnahmen in seinem Bereich zu setzen. (cs)

Seite 10, Kommentar Seite 32